



MEDIATHEK

NEWSLETTER
03/22



MEDIATHEK | NEWSLETTER 03.22

Institut für Kunst und Bildgeschichte. Humboldt-Universität zu Berlin

August 2022

Die Mediathek ist zurzeit, wie immer in den Semesterferien, von Mo-Fr 12-17 h geöffnet. Wir bieten auch in diesem Zeitraum für alle Studierenden und Mitarbeiterinnen persönliche Beratung bei der Bildbeschaffung und die Annahme von Reproaufträgen an. Es sei daran erinnert, dass für Abbildungen, die sich bspw. in den kunsthistorischen Online-Datenbanken *prometheus* (s. unseren aktuellen *prometheus*-Tipp S. 4) und *ArtStor*, oder in anderen einschlägigen Online-Katalogen nicht finden lassen, nach Vorlagen aus der Literatur in der Mediathek Digitalisate bestellt werden können. Es genügt, das Buch in den 7. Stock zu uns zu bringen und einen Auftrag auszufüllen.

Auch in den Semesterferien stehen die UB-Arbeitsplätze und die Fachinsel mit ausgewählten Neuerscheinungen (s. S. 5) natürlich ebenfalls zur Verfügung. Mittlerweile gilt zwar keine Pflicht zum Tragen einer FFP2-Maske, aber im Sinne der nach wie vor wichtigen Pandemieeindämmung ist das Tragen einer solchen weiterhin empfohlen.

In diesem Newsletter können wir ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Theaterwissenschaftlichen Institut der FU ankündigen (S. 3), über das wir in Zukunft sicherlich noch mehr berichten werden.

Der Netz-Tipp zum Schluss ist diesmal fast eine Hausmitteilung, da es sich um die online-Zeitschrift *kunsttexte.de* handelt, die jetzt auf eine neue Plattform umgezogen ist.

Weitere Informationen zur Mediathek und ihren Diensten finden sich immer auf der Homepage und gerne beraten wir auch direkt vor Ort, per eMail, per Telefon oder auch per Zoom (bitte per eMail anfragen). (GS/AR)

**Personalia**

Die Mediatheks-Mitarbeiterinnen Gloria Algarotti und Lena Fischer arbeiten seit Juli zusätzlich am Forschungsprojekt „Theater of Images“ (s. S. 3).

MEDIATHEK | NEWSLETTER 03.22

Institut für Kunst und Bildgeschichte. Humboldt-Universität zu Berlin

Projekt „Theater of Images“

Das Institut für Kunst- und Bildgeschichte und das Institut für Theaterwissenschaft der FU konnten im Rahmen der Berlin University Alliance (BUA, Schwerpunktbereich Sharing Resources) Mittel für die Anschubförderung eines Forschungsprojekts einwerben. Das Projekt „Theater of Images“ beschäftigt sich mit der vergleichenden Untersuchung des Bildgebrauchs sowie den direkten Wechselbeziehungen der beiden Fächer in den 1920er und 1930er Jahren. Neben der Entwicklung eines weiterführenden Forschungskonzepts sollen in der einjährigen Anschubphase die Lehrbildsammlungen und weitere Quellenmaterialien der beiden Institute digital erschlossen, analysiert und visualisiert werden.

Zwischen dem damaligen Kunstgeschichtlichen Seminar und dem 1923 neu gegründeten Theaterwissenschaftlichen Institut, die damals zudem räumlich benachbart waren, gab es zahlreiche inhaltliche und methodologische Berührungspunkte, die noch kaum untersucht sind. So forschte und lehrte etwa der Kunsthistoriker Oskar Fischel im Bereich des Theaterwesens und des Kostüms.

Für die Mediathek bedeutet das Projekt eine weitere Intensivierung der Erforschung der Glasdiabestände. Die spezielle Herausforderung besteht darin, dass die Aufstellung der Diathek einer Ordnung folgt, die allgemein nach Kunstlandschaften, Gattungen und Epochen gegliedert ist. Abbildungen zu theaterhistorischen Themen – Theaterbauten, Bühnenbilder, Gemälde mit Szenen aus dramatischer Literatur etc. – finden sich daher weit verteilt in dieser Ordnung. Aber wir sind zuversichtlich, nicht nur im Bereich der Lehrbilder zahlreiche Funde zu machen, sondern auch zu neuen fachgeschichtlichen Erkenntnissen zu gelangen. (GS)



Watteau, Die italienischen Komödienfiguren (heute Getty Museum Los Angeles)
Dia, Dr. F. Stöedtner, um 1910, Inv. Nr. 16940, verm. in Vorlesungen d. 1920er Jahre
mit theatergeschichtlichem Bezug verwendet.

Theater of Images. Studies on Image Based Teaching in Theater Studies and Art History (ToI) Projektleitung:

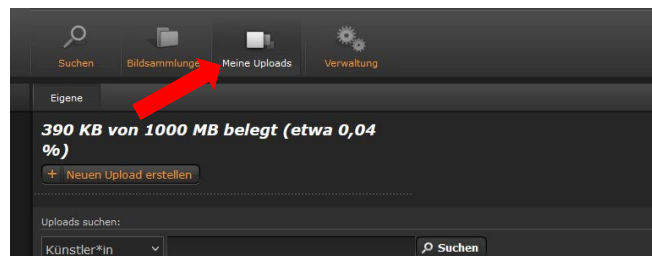
Prof. Dr. Claudia Blümle, Humboldt-Universität zu Berlin
Prof. Dr. Jan Lazardzig, Freie Universität Berlin
Dr. Peter Jammerthal, Freie Universität Berlin
Dr. Georg Schelbert, Humboldt-Universität zu Berlin



An dieser Stelle könnt Ihr fortlaufend Tipps zur Nutzung der Bilddatenbank prometheus finden. Die Nutzung ist für HU-Angehörige kostenlos, also registriert Euch, falls noch nicht geschehen!

prometheus-Bilddatenbank: <https://www.prometheus-bildarchiv.de/>

№ 7: Das Hochladen eigener Bilder („Meine Uploads“)



Prometheus bietet neben dem Anlegen eigener Bildsammlungen (s. Tipp № 3) auch das Hochladen von eigenem Bildmaterial an. Geeignet sind sowohl Scans aus Büchern, Downloads aus dem Netz als auch eigene Fotografien. Über den Button „Meine Uploads“ gelangt man zu der Seite, auf der man das gewünschte Bild hochladen und obligatorische Metadaten eingeben muss. Obligatorisch sind dabei die Vergabe eines Titels sowie die Informationen über die Rechte am Werk. Dabei wird zwischen dem Recht am Kunstwerk und dem Recht an der Fotografie unterschieden. Das i-Zeichen neben den Feldern gibt weitere Hilfestellung zum

richtigen Ausfüllen der Felder. Nach Eingabe und Speicherung wird man zu einer Seite geleitet, auf der man weitere Metadaten zum Kunstwerk eintragen kann. Die so hochgeladenen Bilder können dann jederzeit über den Menüpunkt „Meine Uploads“ abgerufen und mit einem Klick auf den Stift auch noch nachträglich bearbeitet werden. Zusätzlich können die Bilder mit einem Klick auf „Bilder ablegen in...“ mit bereits angelegten oder neuen Bildsammlungen verknüpft werden. (AR)

Eine Datei auswählen und die obligatorischen Metadaten einfügen

Obligatorische Felder

Datei: Keine Datei ausgewählt.

Titel:

Fotografie

Verwertungsrechte *i*

☒ Team Mediathek (Sie)

☐ Andere(r) Fotograf*in:

☐ Nicht bekannt (siehe Bildnachweis)

Bildnachweis *i*

Lizenz *i* (siehe auch [🔗](#))

Werk

Verwertungsrechte *i*

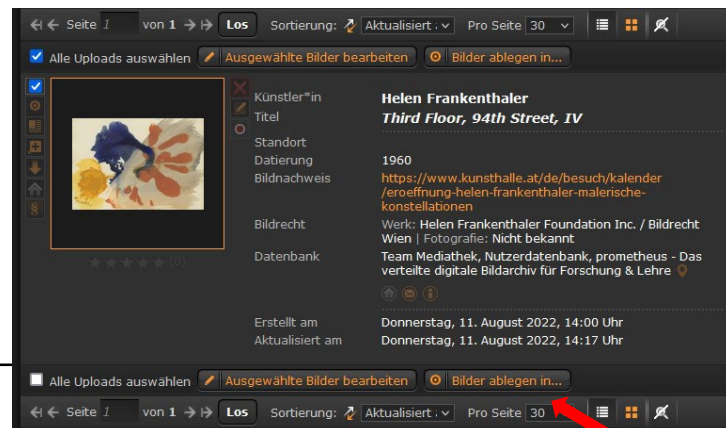
☒ VG Bild-Kunst

☐ Gemeinfrei

☐ Nicht bekannt

☐ Andere(r) Rechteinhaber*in (z.B. Künstler*in oder Erben):

oder



MEDIATHEK | NEWSLETTER 03.22

Institut für Kunst und Bildgeschichte. Humboldt-Universität zu Berlin

Lesecke

Die Liste der von der Fachreferentin Andrea Kullik ausgesuchten Bücher, die in den vergangenen Wochen in der Lesecke aufgestellt waren, sind eine Auswahl von Neuerscheinungen in der Kunst- und Bildgeschichte, die auch im Nachhinein als Anregung dient, die Titel in der Bibliothek aufzusuchen und im Lesesaal oder zu Hause zu lesen. Die Bücher des aktuellsten Monats sind in der Regel zum Erscheinen des Newsletters in der Mediathek ausgestellt und können direkt hier bei uns eingesehen, gelesen und/oder ausgeliehen werden.



Ansicht der ausgestellten Auswahl an Neuerscheinungen in der Mediathek.
(Foto: Mediathek)

Juni | Juli 2022

- ❖ Bredekamp / Schaller: **Matthias Schaller**, [Erscheinungsort nicht ermittelbar] Petrus Books 2022.
- ❖ Gioni / Carrion-Murayari / Ringgold (Hg.): **Faith Ringgold: American people.**, London 2022.
- ❖ Kräftner / Bisanz-Prakken: **Von Rubens bis Makart. Die fürstlichen Sammlungen Liechtenstein**, Köln 2019.
- ❖ Mariani: **Das Licht in der Kunst**, Berlin 2022.
- ❖ Nay: **E.W. Nay, Retrospektive**, Köln 2022.
- ❖ Seehausen / Neubert: **Sigrid Neubert. Architekturfotografie der Nachkriegsmoderne**, München 2018.
- ❖ Teget-Welz: **Ingeniosus Masgister. Der Augsburger Bildhauer Gregor Erhart**, Petersberg 2021.

MEDIATHEK | NEWSLETTER 03.22

Institut für Kunst und Bildgeschichte. Humboldt-Universität zu Berlin



Grimm Zentrum, Eingang zur Mediathek in der
7. Etage (Foto: Georg Schelbert)

Einführungen

Unsere Einführungen und Beratungen führen wir bis auf Weiteres bevorzugt mit Zoom durch. Das setzt allerdings voraus, dass die Software auch auf dem eigenen Rechner installiert ist:

- Bildrecherche, -bearbeitung und -präsentation
- Prometheus, MS PowerPoint, Bildbearbeitung
- Filmschnitt (Erstellung von Ausschnitten und Stills für Präsentationen mit OBS Studio, VLC und Camtasia)

Für einen Zoom-Termin bitte eine E-Mail schicken oder anrufen.

Fotosprechstunde

Frau Herrenkind, Fotografin des IKB, steht den Student*innen für Fragen zu Aufnahmetechnik und -situationen eigener Fotoaufnahmen kunsthistorischer Objekte (z.B. auf Exkursionen etc.) zur Verfügung.

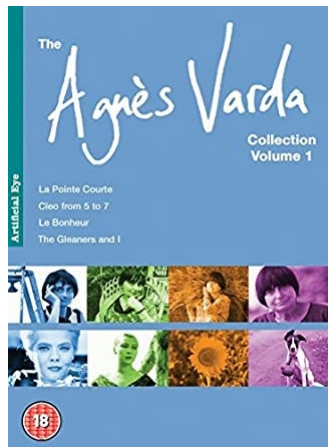
Kontakt: barbara.herrenkind@culture.hu-berlin.de

MEDIATHEK | NEWSLETTER 03.22
Institut für Kunst und Bildgeschichte. Humboldt-Universität zu Berlin



Seit unserer letzten Ausgabe sind folgende DVD-Neuerwerbungen zu unserem Bestand hinzugekommen:

- 2022 DVDM 32 **The Agnès Varda Collection. 1.**
Agnès Varda
- 2022 DVDM 33 **Wörterbuch der Mythologie** (CD-Rom)
Wilhelm Vollmer (Hg.)
- 2022 DVDM 34 **Repertorium der lateinischen Sermones des Mittelalters für die Zeit von 1150-13150** (CD-Rom)
Johannes Baptist Schneyer
- 2022 DVDM 35 **Wörterbuch philosophischer Fachbegriffe** (CD-Rom)
Elmar Waibl (Hg.)
- 2022 DVDM 36 **Cy dear**
Andrea Bettinetti
- 2022 DVDM 37 **Historisches Wörterbuch der Philosophie** (CD-Rom)
Joachim Ritter (Hg.)
- 2022 DVDM 38 **Herr Bachmann und seine Klasse**
Maria Speth



DVD-Cover Agnès Varda Collection. 1.
(R: Agnès Varda)



DVD-Cover Cy dear
(R: Andrea Bettinetti)

Anschaffungsvorschläge können gerne hier gemacht werden:
<https://www.ub.hu-berlin.de/de/bibliothek-benutzen/anschaffungsvorschlag-neu>



Der aktuelle Tipp zum Schluss

Die Zeitschrift kunsttexte.de in neuer Form

Im für die Digitalisierung denkwürdigen Jahr 2001, in dem nicht nur die *prometheus*-Bildatenbank, sondern auch *Wikipedia* online gingen, erschien auch erstmals die Zeitschrift kunsttexte.de. Begonnen als Kooperationsprojekt des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte und der Humboldt-Universität zu Berlin wird sie seit 2006 vom Verein kunsttexte.de getragen.

Sie war von Anfang an als reine online-Zeitschrift gedacht und löste sich daher auch völlig vom Format fester Hefte. Stattdessen wurden - um einen interdisziplinären Zugang zu den Gegenständen zu ermöglichen - einzelne Redaktionen für verschiedene Themensektionen gegründet, die ihre Beiträge jeweils selbstständig verwalten und in gemeinsame virtuelle Hefte einspielen. Diese Struktur der Zeitschrift war weitgehend einmalig, aber nicht mehr in jeder Hinsicht zweckmäßig.

Der Wunsch, standardisierte Redaktionssoftware (hier OJS) einzusetzen, konnte fast pünktlich zum 20. Geburtstag durch einen Umzug zur Plattform arthistoricum (<https://www.arthistoricum.net/>) der Universität Heidelberg erfüllt werden, wo die Zeitschrift seit Frühjahr 2022 unter der alten Adresse <https://kunsttexte.de> erreichbar ist. Das machte es allerdings notwendig, sich wieder stärker einer klassischen Heftstruktur anzugleichen. Die einzelnen Beiträge erscheinen jedoch weiterhin als einzelne PDF-Dokumente, die auch nach Sektionen und Ausgaben gefiltert und gruppiert werden können.

Web-Adresse: <https://kunsttexte.de> (die bisherigen Ausgaben der kunsttexte sind noch unter der URL <https://www2.hu-berlin.de/kunsttexte2/index.php?id=1> erreichbar). (GS)



Logo kunsttexte.de



Leitung

Dr. Georg Schelbert

Team

Gloria Algarotti,, Ann-Kristin Block, Annekathrin Böttcher,
Daniel Chinellato, Sophia Daumke, Lena Fischer, Alina Rapp

Redaktion Newsletter

Alina Rapp, Georg Schelbert

Postanschrift

Humboldt-Universität zu Berlin,
Institut für Kunst- und Bildgeschichte
Unter den Linden 6
10099 Berlin

Sitz

Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum, 7. Etage
Geschwister-Scholl-Str. 1 und 3
Berlin-Mitte

Kontakt

Tel.: 030.2093.99397
mediathek.kunstgeschichte@hu-berlin.de
www.kunstgeschichte.hu-berlin.de/mediathek

ÖFFNUNGSZEITEN MEDIATHEK

Vorlesungszeit: Montag bis Freitag: 9–17 Uhr
Samstag: 10–15 Uhr

Vorlesungsfreie Zeit: Montag bis Freitag: 12–17 Uhr

FotografIn

Barbara Herrenkind
barbara.herrenkind@culture.hu-berlin.de
Tel.: 030 2093-99398

Sitz

Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum, 7. Etage, Raum 7.114
Geschwister-Scholl-Str. 1-3, Berlin-Mitte

Postanschrift

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Kunst- und
Bildgeschichte
Unter den Linden 6
10099 Berlin

www.kunstgeschichte.hu-berlin.de/institut/fotografIn/

